

CHIMIA-REPORT

Bitte an die Inserenten

Richten Sie Ihre Beiträge für die Rubrik CHIMIA-REPORT nicht an die Redaktion, sondern ausschliesslich an: Kretz AG, Postfach, CH-8706 Feldmeilen
Besten Dank!

Bleifrei hätte Franklin gerettet – Rohrverschraubung aus bleifreiem Messing

Die Schweizer SERTO AG liefert als erster Anbieter alle Rohrverbindungen auf Wunsch in bleifreiem Messing. Die Produkte unterschreiten die strenge Vorschrift der amerikanischen NSF und enthalten keinerlei Blei mehr. Das Messing kann entweder an den medienberührten Stellen ausgewaschen werden oder die Messing-Rohrverbindungen sind komplett aus bleifreiem Messing hergestellt.

«Wir haben einen Weg gefunden, unseren Kunden sowohl grosse als auch kleine Serien an Rohrverbindungen in bleifreiem Messing zu liefern», berichtet Produktmanager Richard Marzari. Die Schweizer SERTO AG fertigt jetzt auf Wunsch alle Rohrverbindungen des Sortiments aus bleifreiem Messing, das den weltweit schärfsten Anforderungen nach sicheren Rohrverbindungen ohne Blei genügt. Blei ist für den Menschen hoch giftig. 1848 starb zum Beispiel die Besatzung der Franklin Expedition im Nordmeer unter anderem an vergifteter Nahrung aus Konservendosen, weil das Blei der Lötstände aus den Deckeln in die Lebensmittel eindrang.

Wert von 2013 bereits heute unterschritten

SERTO unterschreitet den in der deutschen Norm DIN 50930-6 geforderten maximalen Bleigehalt von 2% in den Messing-M- und Messing-G-Legierungen. Die neuen Produkte halten sogar eine der strengsten Vorschriften überhaupt, die amerikanische Norm ANSI/NSF 61, ein. Nach dieser dürfen nicht mehr als 11 ppb (parts per billion) an gelöstem Blei in einem Liter normalisierten Wasser vorhanden sein. Damit erfüllt SERTO bereits den zukünftigen Wert von 2013 der 0,010 mg/l

entspricht. In Deutschland wird die Trinkwasserverordnung von 2003 Abschnitt 2, § 6 (2) eingehalten, die einen Wert unter 0,025 mg/l fordert.

Die Schweizer können die Bleifreiheit ihrer Produkte auf zwei Arten erzeugen und garantieren. Bei grossen Serien werden Teile der Baureihen Messing M und Messing G tatsächlich in bleifreiem Messing (CuZn40V) hergestellt. Bleifreies Messing selber ist zwar deutlich schwieriger zu bearbeiten als verbleites, weil sich die Zerspanbarkeit des Stangenmaterials mit sinkendem Bleigehalt massiv verschlechtert. SERTO kann jedoch trotz einer um fast 25% länger dauernden Fertigung und deutlich teurerem Rohmaterial bei grossen Stückzahlen die Preise moderat halten.

Wirtschaftlich sinnvolle Angebote

Bei kleinen Serien werden die medienberührten Einzelteile in einem speziellen Verfahren ausgespült. Verwendet werden leicht alkalische Waschmittel sowie Ultraschall und Reinstwasser. Gerade bei Formteilen und kleineren Serien bietet sich dieser Prozess als kostengünstige Alternative an. Das Teil bleibt das gleiche, es verlängert sich weder die Fertigungszeit noch sind zusätzliche neue Werkzeuge nötig.

Klemmringe werden ausschliesslich in bleifreiem Material CuZn40V geliefert, da sich die Mengen in einem ökonomischen Verhältnis bewegen. Auch ein Austausch bestehender Rohrverbindungen ist möglich. Bearbeitet oder neu hergestellt werden müssen lediglich die medienberührten Einzelteile, Muttern oder Ventilhandräder können weiterhin aus dem Standardsortiment verwendet werden.



Lebensmittelindustrie ist starker Abnehmer

SERTO brachte 1952 die erste Rohrverschraubung mit der patentierten und seit langem bewährten radialen Montage auf den Markt. Die SERTO-Gruppe setzt heute mit etwa 150 Mitarbeitern weltweit 45 Millionen Schweizer Franken um (ca. 32 Mio. Euro). Zu den Kunden gehören bedeutende Chemie- und Pharmaunternehmen sowie Hersteller von Ozongeneratoren, Medizinge-

räten, Fahrzeugen oder Waver Stepnern. Die Rohrverbindungen aus bleifreiem Messing gehen überwiegend in die Trinkwasseraufbereitung, an die Lebensmittelindustrie oder an die Hersteller von Kaffeemaschinen für die Gastronomie. Dort hat SERTO wegen der kleinen Baugrösse ihrer Rohrverschraubungen weltweit einen sehr grossen Marktanteil.

• Kontakt und Informationen:

SERTO AG
Schützenstrasse 25
CH-8355 Aadorf
Tel.: +41 (0)52 368 11 11
Fax: +41 (0)52 368 11 12
www.serto.com

Leserdienst Nr. 2

PIPETMAN® Ultra

- eine echte Pipetman
- Ultra Präzision
- Ultra Komfort



Verlangen Sie Informationen!

Tel. 044 768 56 00 • info-ch@gilson.com

GILSON®

(SCHWEIZ) AG

Bequem nachgerüstet – Durchflussmessung von überhitztem Wasserdampf und (Ab-)Gasen

Insbesondere ältere Instrumentierungen thermischer Kraftwerke arbeiten noch mit Messsystemen, die Wasserdampf oder Gase erst bei höheren Anfangsmesswerten erfassen. Eine hohe Dynamik bieten leicht nachrüstbare, moderne Vortex-Strömungssensoren mit integriertem Temperatursensor.

Die Vortex-Sensoren von Höntzsch sind geschlossene Systeme ohne sich bewegende mechanische Teile und ohne Öffnungen, die das Eindringen von Schmutzpartikeln ermöglichen würden. Deshalb unterliegen diese Ultraschall basierten Sensoren keinem Verschleiss. Dies senkt die Betriebskosten und reduziert Wartungsintervalle ganz erheblich.

Die Sensoren lassen sich schnell und kostensparend installieren: Selbst bei grossen Rohnrinnweiten oder Kaminen ist eine einseitige Montage der Höntzsch-Vortex-Sensoren ohne Gegenanker möglich. Für grosse Nennweiten stehen verlängerbare Sonden zur Verfügung. Mit Verlängerungsrohren zusammengeschaubt, lassen sich mit diesen Sonden Eintauchtiefen von 1 m und mehr realisieren. Auf diese Weise kann selbst bei

beengten Montageverhältnissen einfach und kostengünstig die optimale Messposition erreicht werden.

Das Vortex-Messsystem zeichnet sich durch eine hohe Messdynamik von 1:160 aus, wobei der Anfangsmesswert der Strömungsgeschwindigkeit bei 0,5 m/s liegt; der Messbereichsendwert kann an die jeweilige Messaufgabe angepasst auf 40 oder 60 oder 80 m/s festgelegt werden. Betriebstemperaturen von 240°C (im Dauerbetrieb) und Systemdrücke bis 3 bar sind zulässig.

Vortex-Sensoren eignen sich nicht nur zur Heissdampfüberwachung: Sie messen ebenso Luft und andere Gase, dienen zur Abgasemissionsmessung nach TA Luft, 13. und 17. BlmSchV. – insofern finden sie gerade im Bereich der Energieerzeugung eine breite Anwendung. Die Sensoren Vortex VA sind in Schutzart EEx ia IIC T6 lieferbar und können damit auch in der Ex-Zone 0 / Kategorie 1 eingesetzt werden.

Ausgezeichnete Wiederholgenauigkeit, enorme Langzeitstabilität bedeuten zuverlässigen Betrieb. Die grosse Werkstoffauswahl für die Sensorkompo-



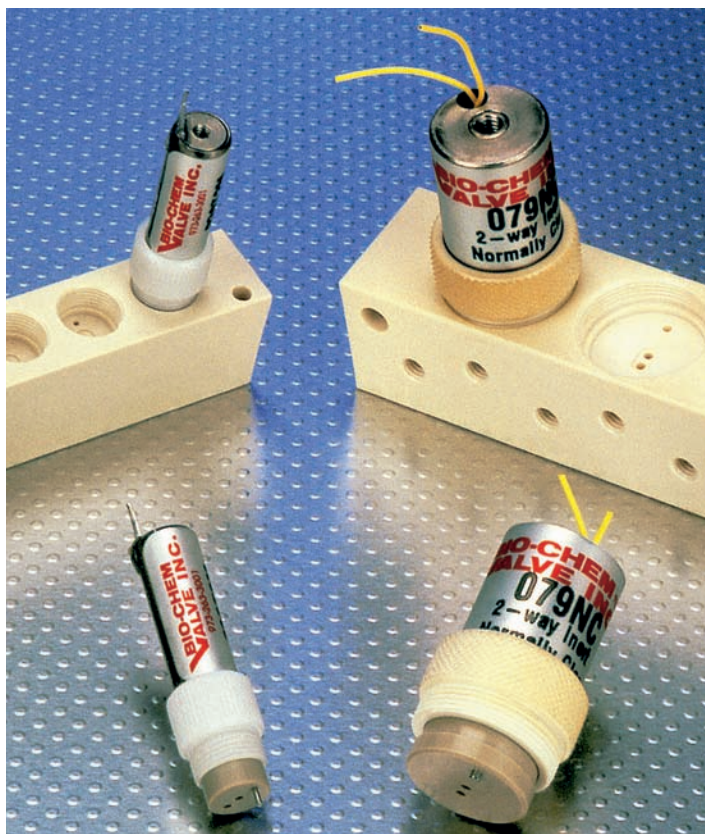
nenten macht eine kundenspezifische Anpassung an die jeweilige Messaufgabe möglich. Edelstahl, Titan, Hastelloy oder Tantal bis zur Keramik gewährleisten letztlich eine hohe Verfügbarkeit des Messsystems auch unter aggressiven Umgebungsbedingungen.

Für die Auswertung der Sensorsignale stehen analoge sowie digitale – kundenseitig parametrierbare – Messumformer und Anzeigegeräte zur Verfügung.

Details erhalten Interessenten direkt von

- KOTTONAU Messtechnik
Kleindorfstrasse 90
CH-8707 Uetikon am See
Tel.: +41 (0)44 790 15 10
Fax: +41 (0)44 790 15 11
info@kottonau.ch
www.kottonau.ch

Leserdienst Nr. 3



Collar-Mount Solenoid Valves And Pumps

In response to industry demand for smaller, more reliable components for fluid handling equipment, Bio-Chem Valve has introduced a new line of manifold mountable, inert solenoid pumps and valves. The components, available in the UK and Europe from Omnifit, employ a threaded mounting collar to secure them to the manifold. With a footprint as small as 13 mm this new line provides for efficient, space-saving mounting.

Based on a design that has been in use for over 20 years, the locked-in threaded mounting collar is hand tightened into the manifold port to ensure an even load on the gasket seal for pressures up to 1.38 bar (20 psi). By positioning the pump or valve closer to the point of fluid introduction, the screw-in design has the additional functional advantage of minimising internal volume.

Multiple manifold sizes can achieve flows from 10 mi-

colitres to 2 litres per minute. For optimum fluid compatibility, the valves and pumps can be customised in a choice of PEEK, PPS, Ultem, acrylic, Perfluoroelastomer, EPDM, Viton, or PTFE materials. Alternative materials, customised design modifications, and stand-alone units are available.

Bio-Chem Valve Inc. is a leading manufacturer of precision metering and dispensing systems for the analytical and medical device markets. Partnered with Omnifit Ltd., they provide a complete line of precision fluid transfer solutions.

For more information, contact:

- Omnifit Ltd.
Sue Burton
2 College Park
Cambridge CB1 3HD, UK
Tel.: +44 (0)1223 416642
www.bio-chemvalve.com

Leserdienst Nr. 4

Neue Hochdruck-Adsorptionstrockner – Mit Hochdruck Kosten gesenkt

Zu den wesentlichen Kennzeichen der neuen Hochdruck-Adsorptionstrockner, die Donaldson jetzt vorstellt, gehören die kompakte Bauweise und die moderne, energiesparende Steuerungstechnik. Die Trockner der HLP-Baureihe sind für die Druckstufen bis 25, 40, 100, 250 und 400 bar entwickelt worden.

Besonders energiesparend arbeiten die neuen Trockner, wenn sich der Anwender für die Standard-Option der Mikroprozessorstuerung Superplus Ultracconomy entscheidet.

Dass man auf diese Weise die Aufbereitungskosten deutlich senken kann, haben viele Anwender in den vergangenen Monaten festgestellt. Vor allem Unternehmen, die vorhandene Adsorptionstrockner – ob von Donaldson oder Fremdfabrikate – mit der Superplus Ultracconomy-Steuerung nachgerüstet haben und die trockenerspezifischen Energiekosten erfassen, können dies bestätigen. Deshalb stand ausser Frage, dass die neue energiesparende Steuerung nach erfolgreichen Feldtests auch in der neuen HLP-Baureihe zum Einsatz kommt – der Anwender profitiert dann

von Energieeinsparungen, die eine rasche Amortisation der Investition in neue Steuerungstechnik erlauben. Auch die pneumatischen Steuerungskomponenten der neuen Hochdrucktrockner wurden grundlegend überarbeitet: Anstatt empfindlicher direktgesteuerter Magnetventile kommen robuste Pneumatik-Sitzventile zum Einsatz, die bei den grösseren Baureihen in einem kompakten Ventilblock untergebracht sind. Die Durchflussraten der HLP-Baureihe wurden an die Liefermengen marktgängiger Hochdruckkompressoren angepasst, so dass ein optimales Zusammenspiel von Kompressor und Trockner gewährleistet ist.

- GE Donaldson Filtration Deutschland GmbH
Industrial Filtration Solutions
D-42781 Haan
Büssingstrasse 1
Tel.: +49 (0) 21 29/5 69-0
Fax: +49 (0) 21 29/5 69-1 00
E-Mail: IFS-e@emea.donaldson.com
www.donaldson.com

Leserdienst Nr. 5

DPI 880 – Multifunktionsstool für Temperatur/ Elektrische Signale/Druck

Der neue DPI 880 ist ein sehr leicht zu bedienendes Werkzeug zu Test- und Kalibrierzwecken für praktisch alle Prozessparameter. Er dient zum Messen und Simulieren von mA, mV, V, Ohm, Widerstandsthermometern, Thermoelementen, Widerstand, Frequenz, Impulsen und Druck. Er erfasst Schaltpunkte z.B. von Thermostaten und verfügt über eine 24V-Spannungsquelle. Dieses Multifunktionsstool vereint die Eigenschaften und Messgrößen aller anderen 11 Modelle der aktuellen Baureihe DPI 800. Mit den Modellen DPI 800/802 kann sehr präzise Druck gemessen werden, optional mit zwei eingebauten Messzellen. Für die Messgröße Temperatur stehen als Spezialisten die Varianten DPI 811/812 für Widerstandsthermometer sowie die Modelle DPI 821/822 für Thermoelemente zur Verfügung. Der Signalkalibrator DPI 832, der Frequenzkalibrator DPI 841/842 und das Handthermometer DPI 820 erweitern die Baureihe um weitere flexible Geräte für jeweils eine Messgröße. Über die IDOS-Schnittstelle kann der DPI 880 wie jedes andere Gerät dieser Baureihe mit Hilfe eines



externen Druckmoduls UPM in eine Druckanzeige umgewandelt werden. Es stehen 22 Messbereiche von 25 mbar bis 700 bar mit einer Fehlergrenze von bis zu 0,01% vom Messbereich zur Verfügung. Das robuste ergonomische Gehäuse mit beleuchtetem Display sowie die einfache Bedienung über wenige Tasten machen diese Geräte zu idealen Testwerkzeugen in der Industrie.

For more information on the DPI 880 Series, contact:

- GE Sensing
D-75179 Pforzheim
Joachim Vollrath
Tel.: +49 6032 9330-32
E-Mail: joachim.vollrath@ge.com

For more information on GE Industrial, Sensing, contact:

- Anthony Cuttill
Tel.: +44(0)116 231 7100
E-Mail: anthony.cuttill@ge.com

Leserdienst Nr. 6

Leserdienst «CHIMIA-REPORT»



CHIMIA-Leserdienst Heft 11/2005

Chimia-Report (Talon 3 Monate gültig)

Ich bitte um Unterlagen zu den angekreuzten Kennziffern:

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

Name _____

Firma _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

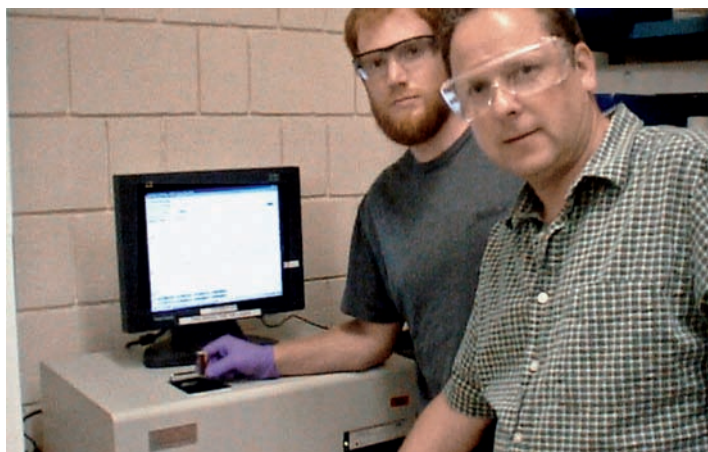
Die Beiträge der Rubrik «CHIMIA-REPORT» sind mit einer Kennziffer markiert. Wenn Sie zu einem oder mehreren der auf diese Weise gekennzeichneten Informationsangebote zusätzliche Auskünfte erhalten möchten, empfiehlt sich als einfachster und billigster Weg:

1. Entsprechende Nummer(n) auf dem nebenstehenden Leserdienst-Talon anzeichnen
2. Absender angeben
3. Talon an untenstehende Adresse faxen oder einsenden

Ihre Anfragen werden sofort an die einzelnen Firmen weitergeleitet, die Ihnen die gewünschten Unterlagen gerne zur Verfügung stellen werden. Wir freuen uns, wenn Sie unseren Leserdienst benutzen!

KRETZ AG

CHIMIA-Leserdienst
Postfach
CH-8706 Feldmeilen
Telefon 044 · 925 50 60, Fax 044 · 925 50 77



Brookhaven improves analysis in high ionic strength solutions

Researchers at the Department of Geosciences at Stony Brook University in Long Island, NY are using the ZetaPlus Potential Analyzer from Brookhaven Instruments to understand environmentally relevant properties at the nanomolecular scale. The addition of Brookhaven's Phase Analysis Light Scattering (PALS) facility allows surface charge measurements of iron mono-sulfide, generated by bacteria contained within marine sediment, to be taken in high ionic strength solutions including seawater.

Professor Martin Schoonen, director of the Aqueous Geochemistry laboratory explained: "We are interested in characterizing the interactions of a metal with an earth material and the size of the material that is forming *in situ*. It is critical for us to be able to measure the surface charge of iron mono-sulfide in seawater conditions as this changes the properties of the particles and the ZetaPlus Analyzer with PALS is the only instrument that offers us this option. The Zeta-

Plus Analyzer is a very robust machine, easy to use and came with impressive service. Brookhaven staff have shown a really genuine interest in what we are doing and how they could help us achieve our needs." For more information about Brookhaven products, please contact:

- Dr. Jeffrey Bodycomb
Brookhaven Instruments Corporation
750 Blue Point Road
Holtsville, NY 11742 USA
Tel.: +1 (631) 758-3200
Fax: +1 (631) 758-3255
E-Mail: info@bic.com
www.bic.com
- Dr Peter McFadyen
Brookhaven Instruments Limited
Chapel House, Stock Wood
Redditch, Worcestershire
B966ST, UK
Tel.: + 44 (0) 1386 792727
Fax: + 44(0) 1386 792720
E-Mail:
info@brookhaven.co.uk
www.brookhaven.co.uk

Leserdienst Nr. 7

pH lab 827 – standfest und zuverlässig

Was erwarten Sie von einem pH-Meter made in Switzerland. Sollte es:

- präzise wie eine Schweizer Uhr
- multifunktional wie ein Schweizer Messer
- und stabil wie die Schweizer Berge sein?

Das pH lab 827 hat all dies! In einem modernen Gehäuse wird die 60-jährige Metrohm- Tradition als Hersteller von zuverlässigen und qualitativ hochwertigen pH-Metern fortgesetzt.

wiPHi – drahtlose Kommunikation mit Drucker und PC

- «Point and print»-Anschluss an Drucker und PC via IrDa-Schnittstelle
- Verschiedene GLP-konforme Reports und Ausdrücke
- Datentransfer an Metrodata VESUV 3.0 oder LIMS

compHort – Bedienungskomfort durch Design

- Form und Funktion – modernes Design und hochwertige Materialien
- Einfache Bedienung – Cursor-kontrollierter Menüdialog

pHidelity – Swiss made-Technologie, die Ihr Vertrauen verdient

- Hochpräziser Messeingang mit einer Auflösung von 0.001 pH
- GLP/ISO vom Besten: Dreipunkt-Kalibrierung mit automatischer Puffer-Erkennung und Temperaturkompensation
- Anwender- und Probenidentifikation
- Resultatspeicher für 200 Messwerte (inkl. Datum, Zeit und Identifikation)

- Automatische Messwertübernahme nach Tastendruck, nach Erreichen einer Driftschwelle, nach einem vordefinierten Zeitintervall oder nach Erreichen einer vordefinierten Differenz zum vorausgegangenen Messwert
- Stabile Stativstange mit Elektrodenhalter

Die neue «Long Life Primatrod» 6.0228.010 ist der ideale Sensor für das pH lab 827. Diese in einem Kunststoffschiff gefertigte Elektrode verfügt über einen NTC-Temperaturfühler und kombiniert Genauigkeit mit aussergewöhnlicher Robustheit zu einem vernünftigen Preis.

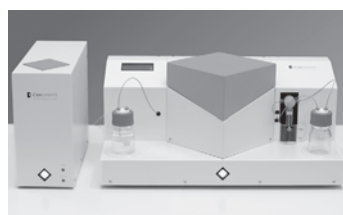


- Metrohm AG
Postfach
CH-9101 Herisau
Tel.: +41 71 353 85 80
Fax: +41 71 353 89 05
E-Mail: sales@metrohm.ch
www.metrohm.ch

Leserdienst Nr. 8

SCHAEFER named distribution partner for Cantisens® Research

The SCHAEFER group will take on the responsibility for distribution and service of the Cantisens® Research products from the Swiss based Concentris GmbH for central Europe. The product line comprises the cantilever sensor platform for label free chemical and biomolecular analysis, both in static and in dynamic measuring modes, a cantilever functionalisation unit as well as a choice of cantilever arrays.



Cantilever sensors are highly flexible and sensitive devices, allowing the detection of extremely small quantities of substances. The mechanical effect of

molecular interactions on the cantilever surface can be measured directly, eliminating the need for time consuming labelling. Typical applications are biochemical analysis, medical applications quality and process control and product authenticity assurance. – Further information can be found under www.schaefer-tec.com or obtained directly from one of the SCHAEFER offices by contacting us by e-mail: info@schaefer-tec.com.

- SCHAEFER-TEC AG
Badimatte 21
Postfach 431
CH-3422 Kirchberg
Tel.: +41 34 423 70 70
Fax : +41 34 423 70 75
ch@schaefer-tec.com
www.schaefer-tec.com

Leserdienst Nr. 9

ACHEMA 2006 – Weltforum der Prozessindustrien – Ausrüsterbranchen aus der ganzen Welt präsentieren ihr Know-how – Kompetenz der ACHEMA: Systemlösungen und Synergieeffekte

Die ACHEMA 2006 vom 15. bis 19. Mai 2006 in Frankfurt am Main ist der wichtigste Branchentreff für die Prozessindustrien. Als internationale Leitveranstaltung für die Ausrüster der chemischen Industrie und aller stoffumwandelnden Industriezweige wird sie wieder richtungweisende Impulse für Technologieentwicklungen, weltweite Kontakte und neue Geschäftsbeziehungen geben. Etwa 4000 Aussteller und 200 000 Besucher aus allen Teilen der Welt werden erwartet.

Alle Investitionsgüter für die Prozessindustrie an einem Ort

Nirgends sonst erschliesst sich eine Gesamtschau kompletter Problemlösungen für sämtliche Bereiche der Prozesstechnik in dieser Breite, Tiefe und Aktualität. Das Zusammenspiel der einzelnen Ausstellungsgruppen bietet für Aussteller wie Besucher hervorragende Synergieeffekte.

Auf rund 140 000 m² Nettoausstellungsfläche in zehn Messehallen und im Freigelände sind als Ausstellungsgruppen vertreten: Forschung und Innovation, Anlagenbau, Mess-, Regel- und Prozessleittechnik, Labor- und Analysetechnik, Mechanische Verfahren, Thermische Verfahren, Pumpen, Kompressoren, Armaturen, Pharma-, Verpackungs- und Lagertechnik, Sicherheitstechnik und Arbeitsschutz, Werkstofftechnik und Materialprüfung, Literatur, Lern- und Lehrmittel, Biotechnologie, und darüber hinaus Biotechnik und Umweltschutz als Querschnittsthemen.

Innovationsdruck und Globalisierung verlangen von den Ausrüsterindustrien für die chemische Industrie, Biotechnologie, pharmazeutische und Nahrungsmittelindustrie sowie Umwelttechnik, Werkstofftechnik, Energieerzeugung etc. eine ständige Anpassung an den Markt, um weltweit erfolgreich agieren zu können. Um so höher ist gerade heute der Stellenwert der ACHEMA, von der eine globale Ausstrahlung und Signalwirkung für sämtliche Zweige der stoffumwandelnden Industrie ausgeht. Zur ACHEMA haben viele Innovationen ihre Weltpremiere und Investitionsentscheidungen beginnen hier. Hier ist

persönliches Networking im Kontakt mit anderen Menschen gefragt.

Weltweit führende Veranstaltung für integrierten Umweltschutz und industrielle Biotechnologie

Umweltschutz und Biotechnik sind integrale Querschnittsthemen der ACHEMA, beide benutzen das von der chemischen Prozesstechnik bereit gestellte Angebot technischer Problemlösungen. So ist das ganzheitliche Konzept des produktionsintegrierten Umweltschutzes nicht nur eines der Markenzeichen der ACHEMA – vielmehr ist die ACHEMA gleichzeitig die weltweit umfassendste Veranstaltung auf dem Umwelt- bzw. Biotechnologiesektor. Jeder dritte ACHEMA-Besucher gibt als Interessenschwerpunkt die Umweltschutztechnik an, ähnliches gilt für die Biotechnologie.

ACHEMA-Sonderschau: Serviceanbieter für die Prozessindustrien

Traditionell greift die Sonderschau ein innovatives Teilgebiet aus dem ACHEMA-Umfeld auf – im Jahr 2006 das Thema «Serviceanbieter für die Prozessindustrien». Dies trägt der weiterhin steigenden Bedeutung des Dienstleistungssektors für die gesamte Prozessindustrie Rechnung. Das Spektrum der Anbieter umfasst die Themenfelder Logistik, Transport, Lohnproduktion, Consulting, Auftragsforschung und -Analytik bis hin zur Finanzierung, zu Chemieparcs oder dem Werkschutz. Auch Internet-basierte Dienstleistungsangebote wie e-Procurement oder Supply Chain Management werden vertreten sein.

Der ACHEMA-Kongress: ein Forum für anwendungsnahe Forschung

Um aus exzellenten Forschungsergebnissen Innovationen zu machen, bedarf es des frühzeitigen Erfahrungsaustausches mit potentiellen Anwendern und Kunden. Rund 800 Vorträge zu Themen aus allen Ausstellergruppen, aber auch speziell gestaltete Vortragsreihen zu aktuellen Trends der Forschung und Entwicklung rund um die Prozessindustrien (Che-

mie, Pharma, Biotechnologie, Lebensmittel) zeigen die ungebrochene Dynamik dieses Gebietes. Technik, Know-how und Dienstleistungen für die Produktion von heute werden genauso vorgestellt wie die Ansätze für das erfolgreiche Wirtschaften von morgen.

Einige Stichworte wie – Mikroreaktionstechnik, Einsatz alternativer Lösungsmittel, industrielle Biotechnologie, wachsende Intelligenz verfahrenstechnischer Maschinen und Anlagen, verantwortungsvoller und wirtschaftlicher Umgang mit den Ressourcen Wasser, Luft, Energie, nachwachsende oder wiederverwertbare Rohstoffe – können nur Schlaglichter in diesen Bereich werfen. Das ausführliche Programm der ACHEMA erscheint im Januar 2006.

Zu aktuellen Themen, die gesamtwirtschaftliche oder gesellschaftliche Aspekte im globalen Umfeld betreffen, sind hochkarätig besetzte Podiumsdiskussionen geplant: Emissionshandel, die europäische Chemikaliengenehmigung REACH, Sinn oder Unsinn von Eliteuniversitäten und – als das wohl am weitesten in die Zukunft reichende Thema – das absehbare Ende des Erdöls als wesentlicher Rohstoff der Chemieindustrie.

Neu: NAMUR-Expertenrunden und EU-Kooperationsbörse

Die Prozessindustrien – von der chemischen Industrie bis zu Biotechnologie und Umweltschutz – liegen zunehmend im Fokus der Automatisierungstechnik. Deshalb wird die NAMUR (Interessengemeinschaft Prozessleittechnik der chemischen und pharmazeutischen Industrie) künftig der Automatisierungstechnik auf der ACHEMA einen starken Auftrieb geben. Ein Novum sind die erstmals organisierten Expertenrunden zu konkreten Fragestellungen aus dem Umfeld der Mess-, Regel- und Prozessleittechnik. Ebenfalls neu ist die zur ACHEMA vom «European Network of Innovation Relay Centres» aufgelegte Kooperationsbörse zur Initiierung von europaweiten Forschungs- und Technologiekooperationen.

ACHEMA Recruitment Forum: Jobbörse für Aussteller und Stellensuchende

Nach dem sehr erfolgreichen Auftakt während der vergangenen ACHEMA wird die DE-CHEMA auch dieses Mal die Aussteller bei der Besetzung offener Positionen und der Suche nach geeignetem Nachwuchs unterstützen. Als Internet-basierter Service öffnet das Recruitmentforum den Zugang zu den einmaligen Personalreserven, die die etwa 200 000 ACHEMA-Teilnehmer darstellen.

Über www.achema.de.de/recruitmentforum können Stellensuchende und Aussteller bereits im Vorfeld oder während der ACHEMA am zentral gelegenen Informationsstand miteinander Kontakt aufnehmen. Auch danach bleibt das Forum online geschaltet.

Weltweite Leitveranstaltungen wie die ACHEMA brauchen internationale Medienpartnerschaften, um eine kompetente publizistische Betreuung aller von der ACHEMA abgedeckten Fachsegmente zu gewährleisten. Zur journalistischen Begleitung der ACHEMA haben sich mit «Chemical Engineering» (CE, Access Intelligence, New York) und «Process» (Vogel-Industrie Medien, Würzburg) zwei führende Fachmedien zu einer Projektpartnerschaft für «ACHEMA daily» zusammengeschlossen.

- DECHEMA e.V.
Theodor-Heuss-Allee 25
D-60486 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 7564-0
Fax: (069) 7564-201
E-Mail: presse@dechema.de
<http://www.dechema.de>

Leserdienst Nr. 10



Neu im Büchi-Produktsortiment: Filter NIR Spektrometer für die Nahrungs- und Futtermittelindustrie

Für einige ausgewählte Länder übernimmt Büchi Labortechnik AG von Zeutec Opto Elektronik GmbH die exklusive Distribution von zwei Filter-Spektrometern. Durch diese Zusammenarbeit stärkt Büchi die Position als ein führender Komplettanbieter für NIR-Lösungen im Bereich Nahrungs- und Futtermittel Analytik. Die Kunden können nun zwischen FT-NIR-Technologie mit dem NIRFlex N-500 für anspruchsvolle Applikationen oder Filter-Spektrometern für die Bestimmung von klassischen Parametern auswählen. Die SpectraAlyzer mit 6 oder 19 Filtern überzeugen mit hoher optischer Leistung und Langzeitstabilität der Messergebnisse dank eines in der Praxis erprobten Proben-Referenz-Messprinzips. Mit dem SpectraAlyzer können neue Applikationen erstellt werden und sie sind eine hervorragende Alternative für Kunden mit bestehenden Filter-NIR-Geräten, die ersetzt werden sollen. Kalibratio-

nen von Filtergeräten lassen sich 1:1 übertragen. Die zeitaufwändige und teure Erstellung neuer Kalibrationsmodelle entfällt und ermöglicht so eine schnelle und einfache Implementierung der NIR Technologie.

Filter-Spektrometer oder FT-NIR-Technologie für die Nahrungs- und Futtermittelanalytik

Im Herbst 2005 wurde von Zeutec Opto Elektronik GmbH ein neues Filter-NIR-Spektrometer vorgestellt. Der SpectraAlyzer überzeugt mit hoher optischer Performance und Langzeitstabilität der Messergebnisse dank eines in der Praxis erprobten Proben-Referenz-Messprinzips. Büchi Labortechnik ergänzt sein FT-NIR-Produktsortiment und vertreibt diese Filtergeräte in einigen Ländern exklusiv.

Ausgerüstet mit 6 oder 19 Filtern bieten die SpectraAlyzer basic oder premium die Kombination der wichtigsten Wellen-



längen im NIR Spektrum. Im Bedienungs-komfort setzt dieses neue Filtergerät neue Massstäbe. Für die Routineanalytik wird bei den Messungen kein externer PC benötigt. Durch ein einfaches Schliessen des Probenschachtes wird die Messung gestartet. Wenige Sekunden später werden die Messresultate auf einem integrierten LCD-Display dargestellt und bei Bedarf auf einen externen Drucker gesandt.

Eine optionale PC-Software erlaubt das Speichern von Spektren für das Erstellen oder Erweitern von Kalibrationsmodellen. Ebenfalls vorhanden ist eine chemometrische Software. In diese können Spektren in verschiedenen Datenformaten importiert werden. Calibration worx bietet für die Erarbeitung von Kalibrationsmodellen eine Auswahl von verschiedenen Algorithmen wie Normierungen, Glättungen, Ableitungen und Standard Normal Variate für die Spektrenvorbehandlung.

- Büchi Labortechnik AG
Postfach
CH-9230 Flawil
Tel.: +41 (0)71 394 6363
buchi@buchi.com
www.buchi.com

Leserdienst Nr. 11

Am Laboratorium für Organische Chemie der ETH Zürich ist per 1.10. 2006 (oder nach Vereinbarung) eine

Mittelbaustelle in Bioanalytischer Chemie

neu zu besetzen.

Aufgabenbereich: Ihre Aufgaben umfassen die Betreuung der Praktika und die Mitarbeit in den Vorlesungen auf allen Stufen des Curriculums in Analytischer Chemie sowie die Betreuung von Diplomanden und Doktoranden. Es wird eine aktive Forschungstätigkeit erwartet. Sie sind wissenschaftlich eng mit einer der Serviceabteilungen am Laboratorium für Organische Chemie verbunden und Ihre Forschungsausrichtung stärkt oder ergänzt jene der etablierten Gruppen des Laboratoriums.

Anforderungen: Nebst einer abgeschlossenen Promotion mit Spezialisierung in Analytischer Chemie bringen Sie einige Jahre Erfahrung in Forschung und Lehre mit.

Leistungsangebot: Wir bieten einer verantwortungsbewussten Persönlichkeit eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen Department mit modernster Infrastruktur. Die Stelle kann nach Ablauf von ca. 2 Jahren in eine permanente Stelle umgewandelt werden; sie bietet Kandidaten/innen die Möglichkeit zu einer Habilitation.

Ihre Bewerbung: Ihre Bewerbungsunterlagen (CV, Publikationsliste, kurzer Forschungsplan; 2 Empfehlungen) richten Sie bitte bis zum 31.1.06 an

Prof. Renato Zenobi, Laboratorium für Organische Chemie HCI E 329, ETH Hönggerberg, CH-8093 Zürich, Schweiz.

(Auch Bewerbungen auf elektronischem Weg an zenobi@org.chem.ethz.ch werden entgegengenommen.)

